

GESCHÄFTSORDNUNG DES KINDER- UND JUGENDBEIRATES der Stadt Steinau an der Straße

Inhaltsverzeichnis

I. Der Kinder- und Jugendbeirat und seine Funktionen

- § 1 Aufgaben und Rechte des Kinder- und Jugendbeirates
- § 2 Zusammensetzung und Bildung
- § 3 Pflicht zur Teilnahme an den Sitzungen

II. Erste (konstituierende) Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates; Vorsitz und Stellvertretung im Kinder- und Jugendbeirat

- § 4 Erste (konstituierende) Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates
- § 5 Vorsitz und Stellvertretung
- § 6 Schriftführung und Stellvertretung
- § 7 Einberufen der Sitzungen

III. Ablauf der Sitzungen

- § 8 Öffentlichkeit
- § 9 Beschlussfähigkeit
- § 10 Teilnahmerecht des Magistrats sowie der oder des Stadtverordnetenvorstehers an den Sitzungen
- § 11 Anträge für den Kinder- und Jugendbeirat
- § 12 Ändern der Tagesordnung
- § 13 Hausrecht während der Sitzungen
- § 14 Niederschrift (Protokoll)

IV. Schlussvorschriften

- § 15 Zurverfügungstellung von Schreibmaterialien
- § 16 Inkrafttreten

GESCHÄFTSORDNUNG DES KINDER- UND JUGENDBEIRATES der Stadt Steinau an der Straße

Aufgrund des § 4 c der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 01.04.1993 (GVBl. 1992 I S. 534), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.06.1998 (GVBl. 1998 I S. 214), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Steinau an der Straße durch Beschluss vom _____ folgende Geschäftsordnung für den Kinder- und Jugendbeirat beschlossen:

I. Der Kinder- und Jugendbeirat und seine Funktionen

§ 1

Aufgaben und Rechte des Kinder- und Jugendbeirates

- 1) Der Kinder- und Jugendbeirat vertritt die Interessen der Kinder und Jugendlichen der Stadt. Er berät die Organe der Stadt in allen Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen.
- 2) Stadtverordnetenversammlung, Magistrat sowie die Ausschüsse sollen den Kinder- und Jugendbeirat zu allen wichtigen Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen, anhören. Dies geschieht in der Weise, dass der Kinder- und Jugendbeirat entweder eine schriftliche Stellungnahme zu der Angelegenheit abgibt oder dass Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates sich hierzu mündlich in den Sitzungen der Gremien äußern.
- 3) Der Kinder- und Jugendbeirat hat darüber hinausgehend ein Vorschlagsrecht in allen Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen. Vorschläge reicht er schriftlich bei dem Magistrat ein. Dieser gibt die Vorschläge an die Stadtverordnetenversammlung weiter, wenn diese für die Entscheidung zuständig ist. Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet in angemessener Frist über die Vorschläge. Die oder der Stadtverordnetenvorsteher/in teilt die Entscheidung dem Kinder- und Jugendbeirat schriftlich mit.

§ 2

Zusammensetzung und Bildung

- 1) Der Kinder- und Jugendbeirat setzt sich aus 15 Mitgliedern zusammen, wobei auf die einzelnen Stadtteile folgende Sitze entfallen:

Stadtteil	Anzahl der Sitze
Bellings	1
Hintersteinau	1
Marborn	1
Marjoß	1
Neustall	1
Rabenstein und Rebsdorf	1
Sarrod	1
Seidenroth	1
Steinau	4
Uerzell	1
Umbach	2

- 2) Die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates, deren Stellvertreter sowie die Nachrücker werden von den Kindern und Jugendlichen der einzelnen Stadtteile in einer von dem jeweiligen Ortsvorsteher einberufenen Versammlung gewählt, vom Ortsbeirat bestätigt und von diesem gegenüber dem Stadtverordnetenvorsteher benannt.
- 3) Die zu benennenden Mitglieder sollen das 10. Lebensjahr vollendet und dürfen das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
- 4) Die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates werden für die Dauer von zwei Jahren benannt. Sie sind jeweils bis spätestens zum 30. September gegenüber der oder dem Stadtverordnetenvorsteher/in schriftlich zu benennen.
- 5) Verzichtet ein Mitglied des Kinder- und Jugendbeirates auf seinen Sitz, so rückt an dessen/deren Stelle der/die nächste nach Abs. 2 gewählte Bewerber/in aus dem betreffenden Stadtteil nach. Ist ein/e Nachrücker/in nicht vorhanden, erfolgt in dem betreffenden Stadtteil eine Neuwahl gem. Abs. 2.

§ 3

Pflicht zur Teilnahme an den Sitzungen

- 1) Die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates sind verpflichtet, an den Sitzungen teilzunehmen.

- 2) Bei Verhinderung zeigen sie ihr Ausbleiben vor Beginn der Sitzung der oder dem Vorsitzenden des Kinder- und Jugendbeirates an und legen dieser oder diesem die Gründe dar. Fehlt ein Mitglied des Kinder- und Jugendbeirates mehr als einmal unentschuldigt, kann die oder der Vorsitzende sie oder ihn schriftlich ermahnen. Die Ermahnung ist in der nächsten Sitzung von der oder dem Vorsitzenden zu verlesen.
- 3) Ein Mitglied des Kinder- und Jugendbeirates, das die Sitzung vorzeitig verlassen will, zeigt dies der oder dem Vorsitzenden vor Beginn, spätestens vor dem Verlassen der Sitzung an und legt die Gründe dar.

II. Erste (konstituierende) Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates; Vorsitz und Stellvertretung im Kinder- und Jugendbeirat

§ 4

Erste (konstituierende) Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates

Die konstituierende Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates findet spätestens vier Wochen nach der Benennung der Mitglieder statt. Die oder der Stadtverordnetenvorsteher/in lädt zu der konstituierenden Sitzung ein und leitet diese bis zur Wahl einer oder eines Vorsitzenden.

§ 5

Vorsitz und Stellvertretung

- 1) Die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates wählen in der ersten Sitzung aus ihrer Mitte eine oder einen Vorsitzenden sowie mindestens zwei Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter. Die Stellvertreterinnen und Stellvertreter unterstützen die oder den Vorsitzenden bei ihrer oder seiner Arbeit und vertreten sie oder ihn.
- 2) Die oder der Vorsitzende eröffnet, leitet und schließt die Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates. Sie oder er hat nach Eröffnung der Sitzung festzustellen, ob Einwendungen gegen die Tagesordnung vorliegen. Im übrigen hat sie oder er die Sitzung sachlich und unparteiisch zu leiten. Sie oder er handhaben die Ordnung in der Sitzung und üben das Hausrecht aus.

§ 6

Schriftführung und Stellvertretung

Die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates wählen in der ersten Sitzung aus ihrer Mitte eine Schriftführerin oder einen Schriftführer sowie mindestens zwei Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter.

§ 7

Einberufen der Sitzungen

- 1) Die oder der Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirates beruft die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates zu den Sitzungen so oft wie notwendig ein, jedoch mindestens einmal im Kalenderhalbjahr. Eine Sitzung muss unverzüglich einberufen werden, wenn es ein Viertel der Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates unter Angabe der zu beratenden Angelegenheiten verlangt.
- 2) Die oder der Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirates setzt die Tagesordnung sowie den Zeitpunkt und den Ort der Sitzung fest. Einberufen wird mit schriftlicher Einladung an alle Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates und an den Magistrat sowie an die oder den Stadtverordnetenvorsteher/in. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden, soweit der oder dem Vorsitzenden eine schriftliche Einverständniserklärung unter Angabe der E-Mail-Adresse vorliegt.
- 3) Die Einladung muss allen rechtzeitig zugehen. Sie geht dann rechtzeitig zu, wenn zwischen dem Erhalt der Einladung und dem Sitzungstag mindestens drei Kalendertage liegen.

III. Ablauf der Sitzungen

§ 8

Öffentlichkeit

Die Sitzungen des Kinder- und Jugendbeirates finden grundsätzlich öffentlich statt.

§ 9

Beschlussfähigkeit

- 1) Der Kinder- und Jugendbeirat kann nur dann gültige Beschlüsse fassen (Beschlussfähigkeit), wenn ordnungsgemäß eingeladen wurde und mehr als die Hälfte der Zahl der Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit gilt solange als vorhanden, bis das Gegenteil auf Antrag festgestellt wird.
- 2) Konnte eine Sitzung wegen Beschlussunfähigkeit nicht stattfinden, so kann der Kinder- und Jugendbeirat in der nächsten Sitzung ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen gültig beschließen. In der Einladung zur nächsten Sitzung muss hierauf hingewiesen werden.

§ 10

Teilnahmerecht des Magistrats sowie der oder des Stadtverordnetenvorstehers/in an den Sitzungen

Der Magistrat kann seine Mitglieder zur Teilnahme an den Sitzungen des Kinder- und Jugendbeirates entsenden. Des Weiteren können die oder der Stadtverordnetenvorsteher/in an den Sitzungen teilnehmen. Die Teilnahmeberechtigten haben ein Rederecht.

§ 11

Anträge für den Kinder- und Jugendbeirat

- 1) Die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates können Anträge in den Kinder- und Jugendbeirat einbringen.
- 2) Die Anträge sind schriftlich an die oder den Vorsitzenden des Kinder- und Jugendbeirates zu stellen. Eine Einreichung durch Fax, Computer-Fax oder E-Mail ist ausreichend. Diese oder dieser sammelt die Anträge und stellt hieraus die Tagesordnung für eine Sitzung zusammen.
- 3) Steht ein Antrag nicht auf der Tagesordnung, kann dieser auch noch in der Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates gestellt werden. Über den Antrag wird beraten und beschlossen, wenn die Hälfte der anwesenden Mitglieder hiermit einverstanden ist.
- 4) Anträge können von der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller bis zur Abstimmung zurückgenommen werden.

§ 12

Änderung der Tagesordnung

Der Kinder- und Jugendbeirat kann die Tagesordnung ändern. Er kann insbesondere beschließen,

- die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte zu ändern,
- Tagesordnungspunkte abzusetzen oder
- Tagesordnungspunkte zu teilen oder miteinander zu verbinden.

§ 13

Hausrecht während der Sitzungen

Die oder der Vorsitzende ist dafür verantwortlich, dass die Sitzungen ordnungsgemäß ablaufen.

Sie oder er erteilt jeweils das Wort an die Mitglieder. Sie oder er haben weiterhin das Recht

- die Sitzung zu unterbrechen oder zu schließen, wenn der Verlauf gestört wird,

- die Personen, die sich ungebührlich benehmen, zu ermahnen und notfalls aus dem Sitzungssaal zu verweisen,
- bei störender Unruhe unter den Zuhörern die Zuhörerplätze des Sitzungssaales räumen
- zu lassen, wenn sich die Störung anders nicht beseitigen lässt.

Kann sich die oder der Vorsitzende kein Gehör verschaffen, so verlässt sie oder er den Sitz. Damit ist die Sitzung unterbrochen.

§ 14

Niederschrift (Protokoll)

- 1) Über die Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates ist vom Schriftführer bzw. von der Schriftführerin eine Niederschrift (Protokoll) anzufertigen. Die Niederschrift muss mindestens die Namen der anwesenden Mitglieder, die Tagesordnung, die gefassten Beschlüsse sowie die Abstimmungsergebnisse enthalten.
- 2) Die Niederschrift muss von der Schriftführerin oder dem Schriftführer sowie der oder dem Vorsitzenden unterschrieben werden. Die oder der Vorsitzende leitet die Niederschrift an die Verwaltung weiter. Diese stellt jeweils den Mitgliedern, dem Magistrat und der oder dem Stadtverordnetenvorsteher/in ein Exemplar der Niederschrift zur Verfügung. Dies kann auch durch elektronische Datenübertragung erfolgen wenn dies zwischen dem oder der Vorsitzenden und dem jeweiligen Mitglied des Kinder- und Jugendbeirates zuvor vereinbart wurde.
- 3) Sind Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates mit dem Inhalt der Niederschrift nicht einverstanden, können Einwendungen innerhalb von 5 Tagen nach Übersendung bzw. Übermittlung der Niederschrift schriftlich erhoben werden. Einwendungen gegen die Niederschrift können auch per Fax, Computer-Fax oder E-Mail erhoben werden. Die Einwendung ist zu begründen. Über die Einwendungen wird in der nächsten Sitzung des Kinder- und Jugendbeirates entschieden.

IV. Schlussvorschriften

§ 15

Zurverfügungstellung von Schreibmaterialien

Dem Kinder- und Jugendbeirat werden die für seine Arbeit erforderlichen Schreibmaterialien zur Verfügung gestellt. Die erforderlichen Fotokopierarbeiten können in der Verwaltung vorgenommen werden.

§ 16
Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt mit dem Tag der Beschlussfassung in Kraft. Jedes Mitglied des Kinder- und Jugendbeirates erhält eine Fotokopie der Geschäftsordnung.

Steinau an der Straße, den 05. Februar 2014

Stadtverordnetenvorsteher